

Die Gründungsrede im Jahre 1848

Rede,
gefallen bei Übergabe der Fahne an die Turngemeinde von Heidesheim
Fräulein Louise Krebs, am 8. Oktober 1848

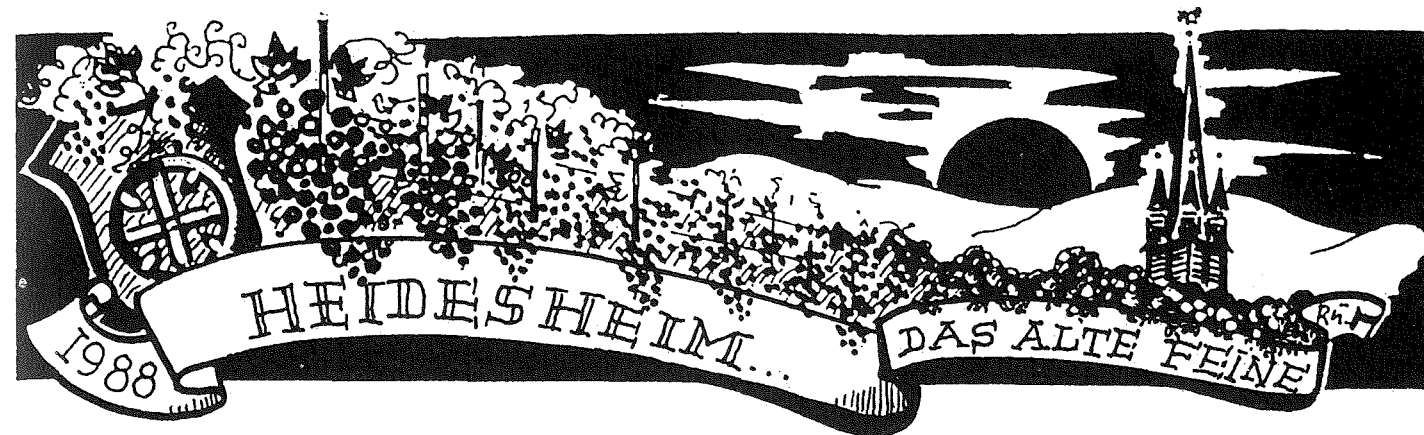
Turner!

Unser deutsches Vaterland ist erwacht! Seine Idee ist eine freie! So seid auch Ihr, eingedenk Eures Prinzips und wirkt auf dem Wege der Ordnung, Einheit und Bruderliebe.
Freiheit, Einheit und Licht donnert es von Bergen zu Bergen, schimmert es von jeder deutschen Fahne in die glühende Brust. Auch unser Herz hat ihr belebender, warmer Hauch durchzuckt und mit Begeisterung widmen wir Euch, zum Zeichen unserer Teilnahme an Eurem echten Bestreben, diese Fahne.
Schwarz, rot, gold ist ihre Farbe. Schwingt sie im Kampfe für die heiligsten Interessen, gegen Lug und Trug! Sie wehe Euch voran durch die schwarze Nacht der Dunkelmänner zum schönen Morgenrot des goldenen Tages der Wahrheit und Aufklärung, dann harret ihrer die Palme des Sieges.
Erfasst die hohe Bedeutung dieser Fahne, gewidmet von Frauenhand und bewahrt sie in Eurer Männerbrust. Hehre Anerkennung verdient Ihr durch die Vereinigung der zwei Vereine, welche einen Körper bilden. Möchtet ihr sie noch weiter ausdehnen brüderlich, und die Hand reichen denen, die in Schafskleidern den Wolf bergen! Erwidert nicht Haß mit Haß! Kommt mit Menschenfreundlichkeit jedem zuvor, so werdet ihr die drei edelsten Güter der Erde vereinen. Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit - hegt unser Wunsch!
Es lebe die Turngemeinde von Heidesheim - dreimal hoch!

Rede, gehalten bei der Übergabe der Fahne an die Turngemeinde von Heidesheim durch Fräulein Louise Krebs am 8. Oktober 1848

Turner!
Unser deutsches Vaterland ist erwacht! Seine Idee ist eine freie! So seid auch Ihr, eingedenk Eures Prinzips und wirkt auf dem Wege der Ordnung, Einheit und Bruderliebe.
Freiheit, Einheit und Licht donnert es von Bergen zu Bergen, schimmert es von jeder deutschen Fahne in die glühende Brust. Auch unser Herz hat ihr belebender, warmer Hauch durchzuckt und mit Begeisterung widmen wir Euch, zum Zeichen unserer Teilnahme an Eurem echten Bestreben, diese Fahne.
Schwarz, rot, gold ist ihre Farbe. Schwingt sie im Kampfe für die heilig-

sten Interessen, gegen Lug und Trug! Sie wehe Euch voran durch die schwarze Nacht der Dunkelmänner zum schönen Morgenrot des goldenen Tages der Wahrheit und Aufklärung, dann harret ihrer die Palme des Sieges.
Erfasst die hohe Bedeutung dieser Fahne, gewidmet von Frauenhand und bewahrt sie in Eurer Männerbrust. Hehre Anerkennung verdient Ihr durch die Vereinigung der zwei Vereine, welche einen Körper bilden. Möchtet ihr sie noch weiter ausdehnen brüderlich, und die Hand reichen denen, die in Schafskleidern den Wolf bergen! Erwidert nicht Haß mit Haß! Kommt mit Menschenfreundlichkeit jedem zuvor, so werdet ihr die drei edelsten Güter der Erde vereinen. Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit - hegt unser Wunsch!
Es lebe die Turngemeinde von Heidesheim - dreimal hoch!



VEREINSGESCHICHTE der Turn- und Sportgemeinde von 1848 Heidesheim e.V.

Anlässlich des 140jährigen Geburtstages der TSG wollen wir einen kurzen Rückblick über Gründung und Werdegang bis zur heutigen Entwicklung unseres Vereins und seiner Abteilungen geben.

1849 - 1862

Verzagtheit und Niedergeschlagenheit machten sich auch in den Reihen der Turner breit. Der Übungsbetrieb ruhte fast vollkommen. Doch der Stamm der damaligen Mitglieder blieb treu und am 3. August 1862 wählte die Generalversammlung Herrn Otto Krebs zum ersten Sprecher. Herr Krebs stellte auch ein Stück seines Gartens als Turnplatz und ein Zimmer als Vereinslokal zur Verfügung. Überhaupt ist die Geschichte unseres Vereins mit der Burg Windeck und seinen jeweiligen Besitzern eng verbunden.

1835 - 1845

Jahre des Ringens nach Freiheit und Menschenwürde. Freiheits-Idol und Turnvater Friedrich Ludwig Jahn wurde zum großen Rufer seiner Zeit.

Seine Stimme verhallte auch in unserer Heimatgemeinde nicht ungehört, denn in diesen Jahren wurden gleich zwei Vereine gegründet und zwar:

Die Turngemeinde und der Turnverein Heidesheim.

1866 - 1874

Der Verein schien am Ende. Die Geräte wurden versteigert, doch die Mitglieder hielten treu zusammen und am 2. Juli 1874 ging es wieder an die Arbeit. Am 30. August 1874 wurde der Verein in Budenheim in den Gau Rheinhessen und damit in die Deutsche Turnerschaft aufgenommen.

1848

Beide Vereine schlossen sich zusammen und bei dem Festakt wurde von den Frauen und Festjungfrauen eine seidene, schwarz-rot-goldene Fahne gestiftet und überreicht, die nach ihrer Erneuerung noch heute in ihrer Urform vorhanden ist.

Bei dem Volksaufstand für Freiheit und Einigkeit im Jahre 1848 wurde die Fahne mitgeführt und wurde bei der Niederlage in einem Heuhaufen bei Kirchheimbolanden versteckt.

Sie wurde später herausgeholt und unversehrt nach Heidesheim zurückgebracht.

Bereits am 26. Februar 1874 war der Turnplatz in der heutigen Turnerstraße käuflich erworben worden. Dies hatte eine rege Vereinstätigkeit zur Folge, die darin gipfelte, daß Turnfahrten veranstaltet und Turnfeste besucht wurden, wo schöne Preise erzielt werden konnten. So der 1. Preis für die Musterriege am Pferd beim Turnfest in Eltville.

1882 - 1899

Am 7. Januar 1882 wurde dem Verein durch den Großherzog das Korporationsrecht verliehen. Der Verein besaß nunmehr zivilrechtliche Basis und war bestrebt, die Voraussetzungen zum



– 10 Jahre –

Stets reichhaltige Auswahl in Brot, Gebäck und Torten

Ihre Bäckerei

Hub. Weingärtner

Bäckerei-Konditorei — Lebensmittel

Obere Kreuzstraße 6, 6501 Heidesheim, ☎ (0 61 32) 5 86 62

● Berücksichtigen
Sie bitte
bei Ihrem Einkauf
unsere
Inserenten! ●

LACKIERUNGEN · UNFALLREPARATUREN

**KAROSSERIE JOHANNES
& LACK SENFT**

HEIDENFAHRTSTR. 58 · 6501 HEIDESHEIM · TEL. (0 61 32) 5 99 89

Bau einer Turnhalle zu schaffen. Durch die Übernahme des Gauturnfestes im Jahre 1899 wurde der Bau nochmals zurückgestellt und sollte noch lange ein Wunschgebilde bleiben.

Das Gauturnfest selbst, gut vorbereitet und organisiert, wurde im Garten der Burg Windeck und den angrenzenden Grundstücken bis zur Burgstraße durchgeführt.

Der zu erwartende Erlös sollte den Turnhallenfonds auffüllen und den Baubeginn ermöglichen.

Doch es kam anders!

Peter Heiser übernahm kurz vor dem Fest die Führung des Vereins, da Heinrich K. Schmelzer das Amt kurzfristig niedergelegt hatte. Seine Mitarbeiter Georg Kirsch, Johann Sänger und Herr Uihlein hatte gute Vorarbeit geleistet und alles schien eitel Freude.

Doch dann kam das Verhängnis in Form einer Sintflut und ließ das Fest im wahrsten Sinne des Wortes im Regen ertrinken.

Der von den Bürgern von Heidesheim gezeichnete Garantiefonds mußte in Anspruch genommen werden, da nach der Festabrechnung 1.700 Mark Schulden zu Buche standen. Dieses Mißgeschick hatte zur Folge, daß der Mitgliederbestand von 370 auf 72 zusammenschrumpfte. Selbstverständlich wurde auch der Turnbetrieb dadurch stark beeinträchtigt. Doch was gut ist, geht nicht unter!

1900 – 1914

1902 waren die Turner Martin Seb. Schmelzer und Anton Metzler vom Militärdienst zurückgekehrt und organisierten wieder den gesamten Turnbetrieb. Sie wurden von der Generalversammlung zu Turnwarten gewählt und holten in kurzer Zeit wieder über 100 alte Mitglieder herbei, was viel zu einem neuen Aufschwung beitrug.

Der Turnhallenfonds erreichte die stolze Summe von 4.300 Mark, welche aber später der Entwertung zum Opfer fiel. Am 25. August 1912 wurde anlässlich einer Vereinsfeier auf dem Turnplatz, nach Vorschlag des ältesten Turners, Otto Krebs, dem Verein der Name

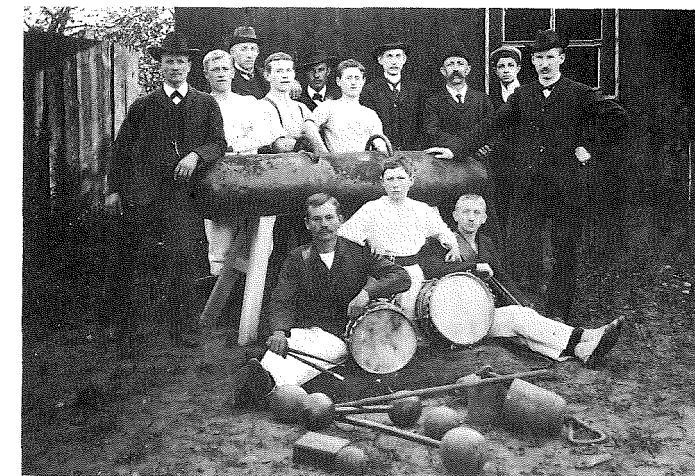
„Turnverein Heidesheim von 1848“

gegeben. Ebenso wurde im Jahre 1912 der Turnplatz in der nachmaligen Turnerstraße aufgegeben, um der baulichen Entwicklung der Gemeinde nicht im Wege zu stehen. Im Tausch mit der Gemeinde wurde der Platz in der Mühlenstraße erworben und entsprechend hergerichtet.

Hier entfaltete sich ein reges, turnerisches Leben, das erst durch den großen Krieg 1914 – 18 unterbrochen wurde. Erstmals in der Vorstandssitzung am 17. Mai 1914 wird von der Gründung des Fußballclubs gesprochen. Dem evtl. Antrag um Aufnahme in den Verein soll zugestimmt werden.

1915 – 1918

Kriegsbedingt war der Wettkampfbetrieb fast unmöglich geworden. Dessen ungeachtet waren die Übungsstunden von Jugend und Schülern stets gut besucht, so daß das Vereinsleben auch weiterhin gut funktionierte.



Sportler auf dem Turnplatz der Burg Windeck um 1910

1918 – 1933

Nach dem ersten Weltkrieg erlebte der Verein eine neue Blütezeit und konnte wieder schöne Turnerfolge erringen. Im Jahre 1921 bildete sich eine Faustballabteilung, die bald große Erfolge, wie Gau-Meisterschaft usw., für sich buchen konnte. Ihr folgte im Jahre 1924 auch eine Handballabteilung und wenig später rollte auch in unserem Verein der Fußball.

Bereits bei der am 11. März 1923 stattgefundenen Generalversammlung wurde der Zusammenschluß des Turnvereins mit dem Fußballverein beschlossen und durchgeführt. Doch in der Generalversammlung vom 16.3.1924 erklärte der Sportverein, daß die Mitgliedschaft bzw. der Zusammenschluß wieder gekündigt werden müßte, da sich dies mit den Statuten des Fußballverbandes nicht vereinbaren ließe.

Vom 6. – 8. September 1924 wurde in der Markthalle das Fest des 75jährigen Bestehens des Turnvereins unter Mitwirkung der ganzen Gemeinde gefeiert.

Dies gab wieder einen enormen Auftrieb für den Turn-, Sport- und Spielbetrieb und große Erfolge für alle Abteilungen in den nächsten Jahren.

1933 wurden alle Sportverbände dem Reichsbund für Leibesübungen einverleibt.

Sportlerinnen vor dem Tor der Markthalle/Schulstraße – 1924 –

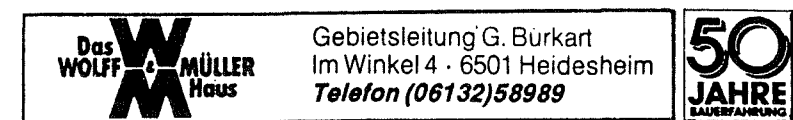


Fertighaus oder Stein auf Stein - zum gleichen Preis

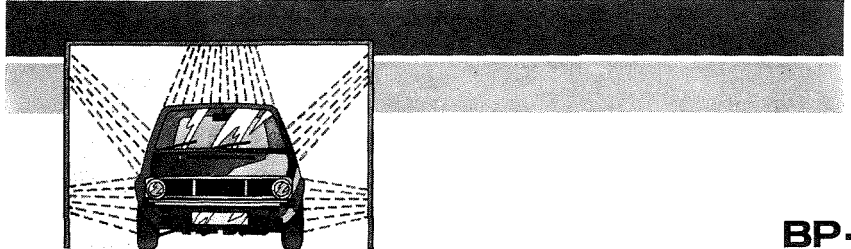
Handfeste Gründe, die für W&M sprechen.

- * Sicherheit durch Festpreisgarantie
- * Zeit sparen durch Komplett-Service
- * Wohnqualität durch 50 Jahre Bau Erfahrung
- * Schaden abwenden durch ehrliche Beratung

- Wir realisieren jeden Grundriß -



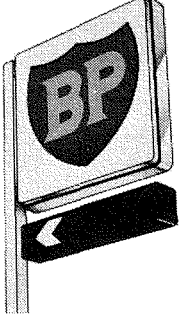
Wer das WOLFF & MÜLLER Haus kennt, baut kein anderes

Testen Sie jetzt unsere top-moderne

sl-Autowaschanlage

BP-Tankstelle
Bernd Silz
Kreuzstraße 63
6500 Mainz-Mombach
Telefon 06131-684840



Restaurant „Sombbrero“

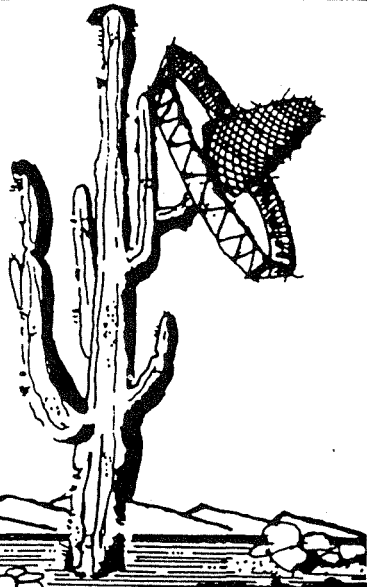
Inh. Familie Paschau

Heidesheim-Uhlerborn — Telefon (0 61 32) 5 94 94

Dienstag Ruhetag · 90 Sitzplätze

— Stammessen —

Internationale Spezialitäten sowie Gutbürgerl. Küche und STEAKS vom heißen VULKANSTEIN



Abdruck aus einer Festschrift von 1899



Geschichte des Turnvereins Heidesheim.

Vorfasser: Georg Kirsch.

Als in den 40er Jahren der Ruf nach Freiheit mächtig durch die deutschen Lande ging, fand er auch in dem damals noch kleinen Dorfe Heidesheim einen kräftigen Widerhall. Der durch Jahn und seine Turnvereine gelogte und gepflegte Draug nach Freiheit und Einigkeit unseres grossen deutschen Vaterlandes, fand auch hier seinen Ausdruck durch Gründung eines Turnvereins. Auch die hiesigen Frauen und Jungfrauen waren ganz begeistert für die edle Turnsache und die in derselben verkörperten Freiheit und stifteten dem Turnvereine eine prachtvolle, seidene Fahne in den deutschen Farben „Schwarz, Roth, Gold“. Bei Einweihung dieser Fahne wurden so zündende Reden gehalten, und die Turner so für die Freiheit begeistert, dass sie mit allen möglichen Gegenständen bewaffnet in grosser Anzahl einem kurz darauf erlassenen Aufruf eines inzwischen aufgetretenen Landeskomitès folgten, um die Freiheit und Einigkeit unseres Vaterlandes mit Waffengewalt erringen zu helfen. Es geht hier die Sage, dass damals ein nicht besonders freiheitsdurstiger Jüngling sich von seinen allzubesorgten Eltern in den Kleiderschrank einschliessen liess, um ja nicht mit den Turnern in das Feld ziehen zu müssen. Die nunmehr ausgezogenen Turner kehrten jedoch, als ihre („Munition“) soweit verzehrt war, baldigst wieder in ihr Heimathort zurück und waren herzlich froh, wieder glücklich bei Müttern eingetroffen zu sein. Der mit so viel Begeisterung begonnene Aufstand wurde, wie zur Genüge bekannt, an allen Orten rasch unterdrückt. Die nach dieser Unterdrückung durch die ganzen deutschen Gauen gehende Verzagttheit und Muthlosigkeit übertrag sich auch auf die Turnvereine und viele lösten sich nach und nach wieder auf. Auch der hiesige Turnverein verfiel Anfangs der 50er Jahre diesem Schicksale.

Auf diese sturmvolle und drangbewegte Zeit der Jahre 1848 und 1849, traten nunmehr nach so langer Unterbrechung auf vorherige Einladung am 24. Juli 1862 im Saale des Gemeindehauses, 26 hiesige Ortsbürger zur Gründung eines Turnvereins zusammen. Diese 26 Männer bzw. Jünglinge erklärten sich im Prinzip mit der Gründung eines Turnvereins einverstanden und zeichneten sich in eine, inzwischen zu diesem Zwecke angefertigte Mitgliederliste ein. Diese Liste sollte behufs Erwerbung und zur Einzeichnung weiterer Mitglieder in der Gemeinde hergegeben werden. Es wurden dann die Statuten aufgestellt und beraten, sowie beschlossen, eine Generalversammlung auf den 3. August einzuberufen, behufs Wahl des Vorstandes. An diesem Tage wurde auch die erste Generalversammlung abgehalten, der Vorstand gewählt und als Turnplatz ein Feld des Herrn Otto Krebs neben der Burg angenommen, das derselbe dem Turnvereine anfänglich unentgeltlich zur freien Benutzung überliess, ein Theil des heutigen Festplatzes. Als Vereinslokal wurde ein Zimmer in der Burg Windeck bestimmt. Nachdem der Turnverein nunmehr als solcher in Thätigkeit getreten war, wurde derselbe so gut wie es oben ging geleitet und fortgeführt bis zum Jahre 1866. In diesem Jahre wurde der Verein in Folge finanzieller Schwierigkeiten aufgelöst und die Geräthe und sonstigen Gegenstände versteigert.

Nach diesem wenig rühmlichen Ende lag die Sache der Turnerei bis zum Jahre 1874 vollständig ruhig. Auf die gloriole Zeit von 1870 und 71 war schon einmal der Versuch gemacht worden, den Turnverein wieder in's Leben zu rufen, doch scheiterte dieses an dem geringen Interesse, das die hiesige Bürgerschaft der Turnerei damals entgegenbrachte. Erst im Jahre 1874 gelang es einer Schaar wackerer, freier Männer, das Banner der Turnerei wieder über Heidesheim zu entfalten. Am 2. Juli dieses Jahres vereinigten sich eine Anzahl hiesiger Männer und Jünglinge zwecks Neugründung des Turnvereins.

Es wurde ein vorläufiger Vorstand behufs Besorgung der dazu nöthigen Vorarbeiten gewählt. Dieser Ausschuss berief sodann eine Generalversammlung auf den 16. August zur Vorahme der Vorstandswahl und sonstigen notwendigen Beschlüssen. Der in dieser Generalversammlung gewählte Vorstand übernahm von einer damals gerade aufgelösten Mainzer Turngesellschaft verschiedene Turngeräthe zum Preise von 17 fl. 12 kr. Diese Geräte wurden dann per Fuhr in Mainz abgeholt und auf den von dem Vorstände inzwischen gemietheten und bereits auch umzäunten Turnplatz neben der Burg Windeck gebracht. Für diesen Platz zahlte der Turnverein lange Jahre nur 3 Mk. jährliche Miete an den Eigenthümer Herrn Otto Krebs. Als Vereinslokal wurde, wie auch in den 60er Jahren die Burg Windeck bestimmt. Der Turnverein war nunmehr als solcher in's Leben getreten und wurde auf seinen Antrag auf dem Gauturntage zu Bodenheim am 30. August 1874 in den Gau Rheinhessen und bezw. auch in den deutschen Turnverband aufgenommen. Der Turnverein Heidesheim kann somit in diesem Jahre neben seinem 25. Stiftungsfeste und dem 50jährigen Fahnenjubiläum auch auf eine 25 jährige ununterbrochene Angehörigkeit zum Gau Rheinhessen zurückblicken. Gewiss ein für ein Verein ehrendes und seltenes Zusammentreffen solch hochwichtiger und bedeutender Zeitabschnitte. Die Mitglieder selbst waren vom besten Geiste besetzt, machten schöne Turnfahrten und betrieben die Turnerei abwechselnd mit mehr oder weniger Erfolge bis zum Jahre 1879. In diesem Jahre am 26. Februar kaufte der damalige Vorstand vorbehaltlich Genehmigung der Generalversammlung ein Grundstück zur Anlegung eines eigenen Turnplatzes zum Preise von 465 Mk. Die Generalversammlung genehmigte am 2. März 1874 den Ankauf zu diesem Preise und so konnte die Einweihung und Anturnen in diesem Jahre bereits auf dem eigenen Turnplatze abgehalten werden. Bei der nach dem Turnen stattgehabten geselligen Zusammenkunft wurden damals schon die kühnsten Projekte zur Erbauung einer Turnhalle entworfen. Doch dabei blieb es auch bis heute. Auf dem neuen Turnplatze entwickelte sich nun die Turnerei in schönster Weise und kamen unsere Turner von allen Turnfesten stets preisgekrönt nach Hause. Hier dürfte namentlich erwähnt werden, dass eine, von dem damaligen Turnwart Kirsch zusammengestellte und eingeübte Musterriege am Pferd, auf dem Turnfeste in Eltville unter 10 Mitbewerbern den ersten Preis errang. Ein neuer und wichtiger Abschnitt des Turnvereins beginnt mit dem 7. Januar 1882. An diesem Tage wurde nämlich dem Turnvereine, durch Allerhöchste Entschliessung Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs, das Corporationsrecht verliehen, was gewiss eine ehrende Anerkennung des Bestandes, Besitzes und Bestrebens des Turnvereins war. Von diesem Tage an hat sich hauptsächlich, auch gestützt auf seine nunmehrige civilrechtliche Basis, der Besitz und Bestand des Turnvereins stetig verbessert und gemehrt, so dass der Turnverein heute ernstlich vor Erbauung einer eigenen Turnhalle steht und die Vorarbeiten auch bereits schon soweit gediehen waren, dass in diesem Jahre die Arbeiten an der Halle in Angriff genommen werden sollten. Durch Uebernahme des Gauturnfestes ist die Erbauung bis nächsten Jahres zurückgestellt worden. Hoffentlich fällt auch die finanzielle Seite unseres Gauturnfestes so aus, dass mit noch grösserer Sicherheit eine Turnhalle nächstes Jahr gebaut und eingeweiht werden kann.

Darauf ein

„Gut Heil“



Wenn es um Thermoform- und Profilextrusionsanlagen geht – sprechen Sie mit Krupp:

- ▷ Inline-Thermoformanlagen
- ▷ Extruder und Co-Extrusionswerkzeuge
- ▷ Profil-Extrusionsanlagen
- ▷ Präzisionswerkzeugbau
- ▷ schlüsselfertige Produktionsbetriebe

Krupp Bellaplast Maschinenbau GmbH
Taunusstraße 22 · D-6501 Heidesheim
Tel. (0 61 32) 5 09-0 · Fax (0 61 32) 5 98 77
Tx. 4187121

 **KRUPP BELLAPLAST** 



1948 – 100. Jubiläum/Gedenkfeier am Ehrenmal



Festzug 1948

1934 – 1938

Nachdem Jahrzehnte um den Bau einer Turnhalle gerungen worden war, wurde das Projekt im Jahre 1938 Wirklichkeit. Die Gemeinde hatte das Grundstück mit Saalbau neben der Burg Windeck erworben und in Gemeinschaftsarbeit in eine Turn- und Festhalle umgebaut.

Unser gesamtes Barvermögen und der Grundbesitz im Werte von 5.700 Mark mußten dabei zur Verfügung gestellt werden. Außerdem stehen über 8.000 Arbeitsstunden unserer Mitglieder zu Buch. Unserem Verein wurde das Vorkaufsrecht und eine dauernde Mitbenutzung eingeräumt.

1938

Lt. Beschluß der Generalversammlung vom 14.8.1938 erhält der Turnverein von 1848 Heidesheim den Namen

„Turn- und Sportgemeinde von 1848 Heidesheim“.

Die Einweihung der Halle erfolgte anlässlich des 90jährigen Bestehens unseres Vereins im September 1938.

Leichtathleten von 1935 von links: J. Lebert, K. Eschborn, J. Hanselmann, A. Ehrhard, J. Säger, P. Eschborn, R. Müller, J. Frey, Jos. Frey, F. Ruhl, W. Kirsch, H. Zolle, O. Simon.



1939 – 1945

Das große Drama des Zweiten Weltkrieges legte nach und nach das turnerische und sportliche Leben lahm, so daß bei Kriegsende im Jahre 1945 von einem Vereinsleben nicht mehr die Rede sein konnte.

Das was gut ist, kann nicht untergehen!

1945 – 1947

Bald nach dem Zusammenbruch waren wieder Kräfte am Werk, um mit dem Neuaufbau des sportlichen Wirkens zu beginnen. Nach der Genehmigung durch die Militärregierung konnte die Neugründung unseres Vereins bereits im November 1945 im Saalbau Bohland vollzogen werden.

Am 26. 12.1945 rollte der Fußball wieder. Zwei Mannschaften waren auf dem Plan, um den Neubeginn des sportlichen Geschehens einzuleiten.

Wir sind in Ihrer Nähe



und in allen Geldangelegenheiten zu Hause.
Besuchen Sie uns. Machen Sie Gebrauch von
unserem Giro-, Spar-, Kredit- und Geldanlage-Service.

Wir führen Ihr

Lohn-, Gehalts-, Renten-,
Schüler-, Studenten- (Bafög),
Hausfrauen- und Vereinskonto
VÖLLIG GEBÜHRENFREI!

Kreis-Sparkasse Bingen (Rhein)

Zweigstellen überall am Wege



SPORTHAUS INGELHEIM

Hefner oHG
Ihr Fachgeschäft für
Sport und Freizeit

Bahnhofstraße 44 · 6507 Ingelheim

Telefon (0 61 32) 74 50

Rathausstraße 18 · 6530 Bingen

Telefon (0 67 21) 1 43 96



Heidesheimer Turnerinnen 1948

Bald war die Sache der Leibesübungen wieder zum Mittelpunkt unseres neu erwachten Vereinslebens geworden.

Die Abteilungen Turnen, Leichtathletik, Fußball, Handball, Radsport und Schach formierten sich und waren sehr erfolgreich.

1948 – 1972

Leider segneten die Abteilungen Radsport und Handball wieder das zeitliche und die Abteilung „Schach“ machte sich selbständig.

Im Juni 1958 wurde die 110-Jahrfeier mit Übernahme des Gau-turnfestes in würdiger Weise festlich begangen.

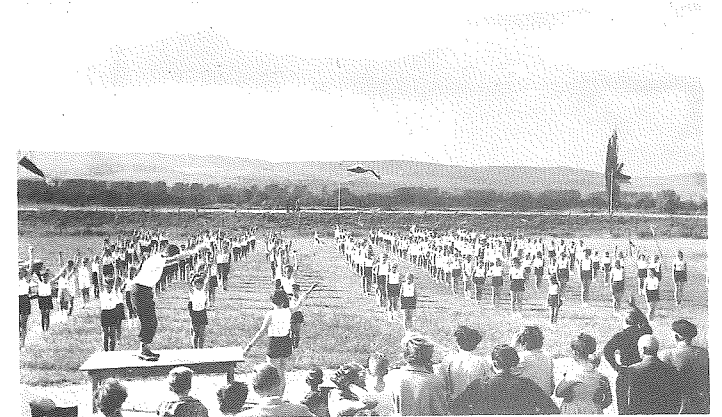
1959 erfolgte lt. Beschluß der Generalversammlung die Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht Ingelheim. Im Auf und Ab dieser Zeitperiode sind dem Verein, durch die einzelnen Abteilungen, schöne Erfolge beschert worden. Sie besonders zu würdigen, bleibt der Geschichte der einzelnen Abteilungen vorbehalten.

1963

Ein Ereignis, das gleichzeitig der Ausdruck unseres Behauptungswillens ist, dürfte der Bau unseres Sportgeländes mit dem Sportheim „An der Saifer Brücke“ sein. Hartmut Schmid, neu-gewählter 1. Vorsitzender, gab, gestützt auf einen Vorstandsbeschuß, 1963 grünes Licht für den Baubeginn der Sportanlage.

Nach Beendigung des 1. Bauabschnittes durch die Firma Becker, Sportplatzbau, Wiesbaden (Spielfeld) war die Situation so, daß die Weiterführung der Arbeiten, infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht mehr möglich war. Die anstehende Schuldenlast und die ungelöste Finanzierungsfrage führten zu einer Vereinskrise. Hartmut Schmid hatte in der Generalversammlung am 6.3.1964 wegen Berufsveränderung sein Amt zur Verfügung gestellt. Als neuer Vorsitzender wurde Johann Mages berufen, der nach einjähriger Tätigkeit ebenfalls resignierte und zurücktrat.

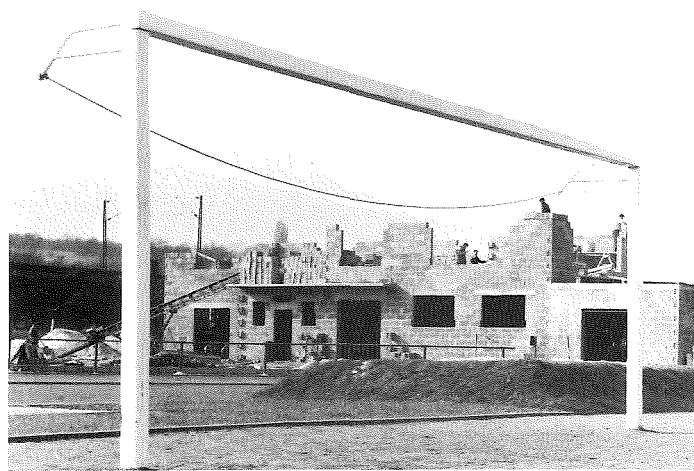
Da sich in der Generalversammlung am 27.3.1965 kein Kandidat für den Posten des ersten Vorsitzenden zur Verfügung stellte, wurde eine neue Generalversammlung zum 23.4.1965 anberaumt, auf der Jakob Frey wieder gewählt wurde, um erneut die Geschicke des Vereins in die Hände zu nehmen.



Kinderturnfest 1958 auf der „Bachwiese“

Heidesheimer Fußballer 1940 – 1960





TSG-Sportheim im Rohbau ...



... nach der Fertigstellung 1968

Zusammen mit seinem Vorstand und den freiwilligen Helfern, insbesondere aus den Reihen der Aktiven, wurde die Arbeit auf unserem Sportgelände wieder aufgenommen und nicht nur die Sportanlagen in ihrer Gesamtheit fertiggestellt, sondern auch ein Sportheim errichtet, auf das wir alle stolz sein können. Doch dazwischen lag die Zeit des harten Ringens um eine befriedigende Finanzierung und endloser Verhandlungen mit Verbänden und Behörden.

Doch alle Schwierigkeiten wurden überwunden und nach 10jähriger Arbeit eine Sportstätte mit Sportheim errichtet, worauf wir mit Recht stolz sein dürfen.

Ein weiteres Ereignis und dessen jährliche Wiederholung ist die Ausrichtung und Durchführung des Erntedankfestes mit seinen gesellschaftlichen Veranstaltungen in der Markthalle. Hier demonstriert die TSG seit 1966 mit all ihren freiwilligen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern vorbildliche Gemeinschaftsarbeit, deren Erlös restlos und zweckgebunden der Jugendpflege bzw. der Erhaltung und dem Ausbau unserer Sportstätten, und damit der Öffentlichkeit, zugeführt wird.

So ist es und so soll es bleiben!

Jubilarenehrung bei der akademischen Feierstunde – 125. Jubiläum 1973



1973

125jähriges Vereinsjubiläum!

Jahr der Erinnerung

Jahr des Gedenkens!

Aber auch Jahr des Aufbruchs zu neuem Tun, zu neuer Arbeit in Sachen Leibesübungen für unsere Jugend und alle Menschen, die ihre sportliche Heimat im Kreise der annähernd 800 Mitglieder starken TSG-Familie gefunden haben.

Festlicher Jubiläumsauftakt war am Pfingstmontag die akademische Feier in der Hauptschule Heidesheim. Die Festrede hielt der Vorsitzende des Sportbundes Rheinhessen, Werner Höllein. Im Sommer fand dann eine Sportwoche statt. Erstmals wurde ein Fußballturnier mit Heidesheimer Ortsvereinen ausgetragen. Abschluß der Jubiläumsfeier war ein großer bunter Abend, am 28.9.73 in der Markthalle.



Abriß der alten Turnhalle 1975

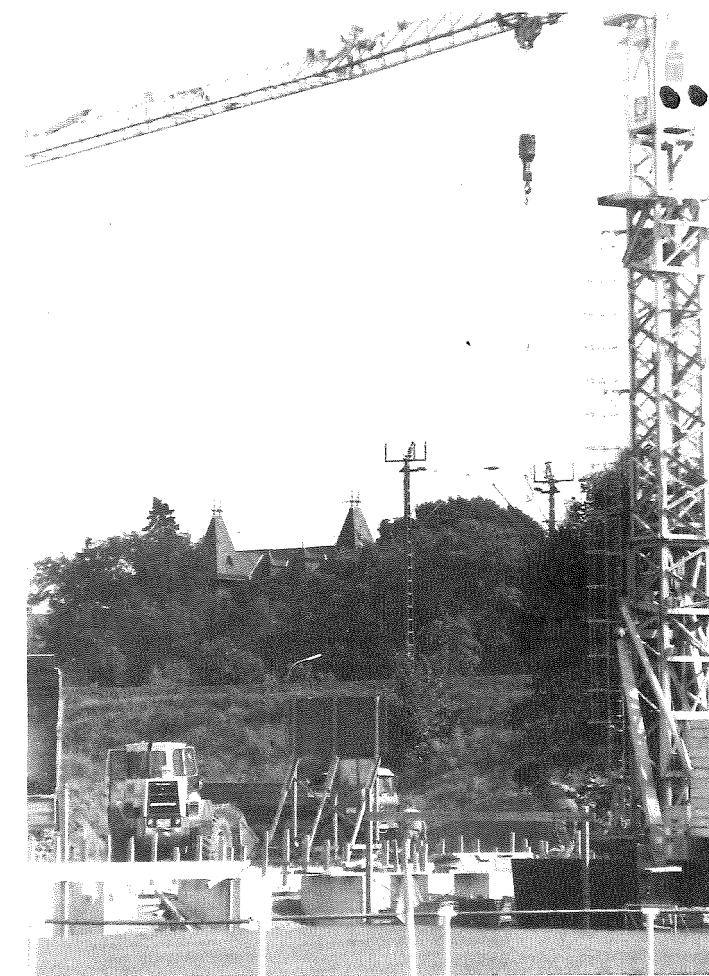
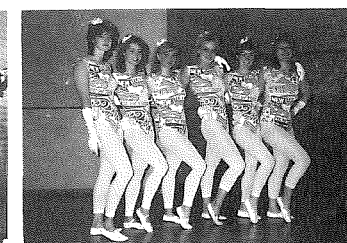
1974 – 1988

Jakob Frey übergab das Führungsamt an Jakob Kling. Frey, der lange Jahre mit Geschick und Erfolg die TSG geleitet hatte, wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Im gleichen Jahr wurde eine Damenhandball-Abteilung gegründet, die aber nur wenige Jahre existierte. Die Sommerspielfeste, mit Ortsvereinturnier, liefen in diesen Jahren erfolgreich. Der Zustand der Sportanlage wurde jedoch immer schlechter, es fehlte eine Bewässerungsanlage und Pflegegeräte.

1975 fällt die alte Turnhalle in der Bahnhofstraße der Spitzhake zum Opfer. Ersatz für den Sport stand nicht in Aussicht, weiterhin wurde in der Schulsporthalle um jedes freie „Trainingsplätzchen“ gekämpft. Die Hallenmisere war da.

Diskussionen über Erweiterung und Renovierung des Sportgeländes, Vergrößerung des Sportheimes und Bau einer Sporthalle in Sportplatznähe standen im Vordergrund.

TSG-Ballett im Wandel der Zeit von 1956 bis heute



Bau der neuen Sporthalle 1986

Jakob Kling erklärte im Frühjahr 1977 seinen Rücktritt – Alfred Reinhart übernahm als 2. Vorsitzender die Geschäftsführung. Eine außerordentliche Generalversammlung brachte auch am 16.9.77 keine Lösung für das höchste TSG-Amt. Reinhart leitete kommissarisch weiter. Das Universitätsrentamt Mainz bot der Gemeinde das Sportgelände zum Kauf an, doch erst zehn Jahre später wurde das Unternehmen verwirklicht.

Nachdem ab 1978 Georg Schniering für wenige Monate den TSG-Vorsitz inne hatte, wurde 1979 Manfred Metzler zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die Überholung der Sportanlage – Kampfbahn C – wurde 1982/83 durchgeführt. Kostenpunkt: über 500.000 Mark. Zuschüsse von Land, Kreis, VG und OG Heidesheim machten es möglich.

Aber auch die TSG Heidesheim beteiligte sich mit dem enormen Betrag von 155.000 Mark an dem Projekt. Fünfzehn Jahre mühsam erwirtschaftet, fand so das Geld schnell seine Verwen-



JAHRE

Getränke Winter

Inh. Wilfried Winter

Obere Kreuzstraße 13
6501 Heidesheim/Rh.
Telefon 0 61 32/52 33

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 9⁰⁰ - 18.30 Uhr
Samstag von 8⁰⁰ - 14.00 Uhr -
bezw. von 8⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr.

GARTENBAUBETRIEB JÜRGEN LOLL

Blumen - Kranzbinderei - Dekorationen



Moselstraße 6

6501 HEIDESHEIM/RH.

Telefon 0 61 32 / 5 81 42

Der PUMA PROFI PARTNER in Mainz



M. u. M. Sportswear GmbH

Margitta von Moltke

Hintere Flachsmarktstr. 2
6500 Mainz

☎ 0 61 31 / 22 22 32



ding. Trotz permanenter Übungsraumnot wurde 1982 eine Hokeysteuer aufgenommen. Die Besucherzahlen bei den Sommerfesten und Erntedankfestveranstaltungen waren rückläufig. Es kam zu einer Finanzkrise, die Beiträge mußten erhöht werden und persönliche Arbeitsleistungen auf dem Sportgelände (ca. 1000 Std/Jahr) wurden beschlossen.

Auf der Mitgliederversammlung am 13.3.87 kandidiert Manfred Metzler nach achtjähriger Tätigkeit nicht mehr. Leander Rückeshäuser (2. Vorsitzender) übernimmt den Posten des 1. Vorsitzenden. Für Rückeshäuser, bereits seit 1965 Vorstandsmitglied (1. Kassierer/LA-Leiter/2. Vorsitzender) erfolgt der Wechsel reibungslos.

Ein bedeutendes Ereignis findet am 10.10.87 mit der Einweihung der VG-Sporthalle statt. Die 27 mal 45 m große Halle, gut in das zentrale Sportgelände integriert, bringt einen großen Aufschwung.

Auf der Mitgliederversammlung am 18.3.88 wurde das 1.300. Mitglied begrüßt. Die Sportart Basketball kam neu ins Angebot und endlich gibt es eine Vereinszeitung.

Mit einer 140-Jahrfeier am 27.8.88 im Schönborner Hof blickt die TSG auf eine stolze Entwicklung in den vergangenen fünfzehn Jahren zurück. Wollen wir hoffen, daß dem Verein auch in den nächsten zehn Jahren - bis zum 150. Jubiläum 1998 - immer genügend verantwortungsbewußte Frauen und Männer zur Seite stehen, die vielleicht nach dem Sinnspruch handeln:

„Tue deine Pflicht so lange,
bis sie deine Freude wird!“

Ihre Fotoarbeiten in Ihr
Fachgeschäft Krannich!

Am Abend gebracht - am Morgen gemacht.

Porträt-Studio Foto Krannich

6501 Heidesheim · Binger Straße 24
Telefon (06132) 58465

Qualität - und immer preiswert
darum Ihr

Schreinerei - Möbelhaus

TRAPPEL & CO.

Clemensstraße 5-7 · Heidesheim am Rhein

Telefon (06132) 5236

Das persönliche
unbürokratische
Einrichtungshaus

Mit eigener Bau- und Möbelschreinerei
Bestattungsinstitut